

# Nun freut euch, lieben Christen gmein

Kleine Choralkantate

Gerhard Trubel

1917-2004

**A**

1. Nun freut euch, lie - ben dem  
9. Gen Him - mel zu dem

1. Nun freut  
9. Gen Him

1. freut euch, lie - ben Christen gmein, und laßt uns fröhlich sprich  
9. wir ge - trost und alle in ein mit Luft und die - sem  
9. will ich sein der Meis - ter dein, den Geist will ich dir

1. lie - ben Christen gmein, und laßt uns fröhlich sprich  
9. trost und alle in ein mit Luft und die - sem  
9. zu dem Va - ter mein fahr ich vor dir  
9. sein der Meis - ter dein, den Geist will ich dir

2.

1. Lie - be lin - gen, ge - men - det hat und  
9. ich dir ge - ben, so - fal trö - sten foll und

1. gen, was Gott an  
9. ben, der dich in

1. lin - ge - bei.  
9. ge - bei.

1. uns Trüb - ge - fal trö - sten foll und  
9. uns Trüb - ge - fal trö - sten foll und

1. fei

Wun - der - tat, gar teur hat ers er - wor - - ben.  
9. ken - nen wohl und in der Wahr - hett lei - - ten.

Wun - der - tat, gar teur hat ers er - wor - - ben.  
9. ken - nen wohl und in der Wahr - hett lei - - ten.

Bemerkung : Die Instrumente spielen die Singstimme mit

© 1962/1992 by Carus-Verlag, Stuttgart - CV 10.053

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2006 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

**B**

*Instrument*

*c.f.*  
5. Er sprach zu fei-nem

5. Er sprach zu

1.

lie - ben Sohn: «Die Zeit ist hie zu er - bar - men, fahr hin, m  
wer te Kron, und sei das Heil dem Ar -

8 fei - nem lie - ben Sohn: «Die Zeit ist hie zu er - bar  
Her - zens wer - te Kron, und sei das Heil dem Ar -

2.

men, und hilf ihm aus der - rürg für ihn den  
Ar - - men, und hilf - - den Not, er - rürg für

bit - tern mit dir le - ben!»

8 ihn und laß ihn mit dir le - ben!»

1.

7. Er sprach zu mir: «Halt dich an mich, es soll dir jetzt ge-  
 geb mich sel - ber ganz für dich, da will ich

*c.f.*

8 7. Er sprach zu mir: «Halt dich an mich, es soll dir jetzt ge - lin - gen. Ich  
 ganz für dich, da will ich für dich rin -

2.

lin - gen. Ich für dich rin - gen; denn ich bin dein, und du  
 geb mich sel - ber gen, denn ich bin dein, und du bist mein,

wo ich bleib, da sollst du sein, was soll  
 sollst du sein, uns soll der F en.

D

*c.f.*

s. Ver gie - Ben ich wird er  
 s. das leid ich al - les

s. Ver gie - Ben ich  
 s. das leid - - - ich

s. Ver gie - Ben ich wird er  
 s. das leid ich al - les

mir mein Blut, da-zu mein Le-ben rau-ben, }  
 dir zu-gut, das halt im fe-ften Glau-ben. }

wird er mir mein Blut, da-zu halt mein Le-ben rau-ben, }  
 al-les dir zu-gut, das halt im fe-ften Glau-ben. }

mir mein Blut, da-zu halt mein Le-ben rau-ben, }  
 dir zu-gut, das halt im fe-ften Glau-ben. }

Den Tod ver-schlingt das Le-ben mein, mein Un-schul?

Den Tod ver-schlingt das Le-ben mein, mei'

Den Tod ver-schlingt das Le-ben mein,

die Sün-de dein, da bist - den.

trägt die Sün-de dein, da lig wor - den.

trägt die Sün-de dein, fe-lig wor - den.

- Einzelstimme 2. Dem Teufel ich gefang' war geboren, ich fiel in, mein Sünd mich quälet Nacht und Tag, darin ich ar kein Guts am Leben mein, die Sünd hat mich be- fassen.
- Einzelstimme 6. Der Sohn dem Vater gho, mir auf Erden von einer Jungfrau rein und zart, er sollt mein Bruder sein. n. Mein Gewalt, er ging in meiner armen Gestalt, den Teufel wollt er f-

**Gemeindegeseang**

3. Mein guten Werk die galten nicht, es war mit ihn' verdorben, der frei Will haffet Gotts Gericht, er war zum Guten erstorben. Die Angst mich zu verzweifeln trieb, daß nichts denn Sterben bei mir blieb, zur Höl- len muß ich trinken.

4. Da jammert Gott in Ewigkeit mein Elend übermaßen, er dacht an sein Barmherzigkeit, er wollt mir hel- fen lassen. Er wandt zu mir das Vaterherz, es war bei ihm fürwahr kein Scherz, er ließ' sein Bestes kosten.

< Alle > 10. „Was ich getan hab und gelehrt, das sollst du tun und lehren, damit das Reich Gotts werd gemehrt zu Lob und feinen Ehren. Und hüt dich vor der Menschen Gsatz, davon verdirbt der edle Schatz, das laß ich dir zur Lete.“